RÖMERSPAZIERGANG

Kirche und Rathaus bilden das mittelalterliche Zentrum des 1317 zur Stadt erhobenen Obernburg.

Die einst Kurmainzische Amtsstadt Obernburg steht auf den Fundamenten eines römischen Kastells. Lernen Sie in Obernburg die Zeitalter auf einem entspannenden Rundgang kennen.

Folgen Sie der Markierung des gelben EU-Schiffchens auf blauem Grund.

Länge: ca. 2 km

Öffnungszeiten Römermuseum:
Di-Sa
14-16 Uhr,
So./Feiertag
11-17 Uhr

1 Römermuseum

Im Römermuseum veranschaulicht ein Modell die einstige Lage des Kastells und des Lagerdorfes. Besonders sehenswert sind die Weihesteine der Benefiziarier und der Holzfällereinheiten, Teile einer Jupitergigantensäule, ein nachempfundenes Mithräum sowie Steinzeugnisse des Toten- und Götterkultes der Römer. Im ersten Stock vermitteln alltägliche Gebrauchsgegenstände, Handwerkszeug, Münzen und Keramikgeschirr einen Einblick in das Leben der Kastellbewohner.

Den Museumsparkplatz überragt die Rekonstruktion einer Jupiter-Gigantensäule.

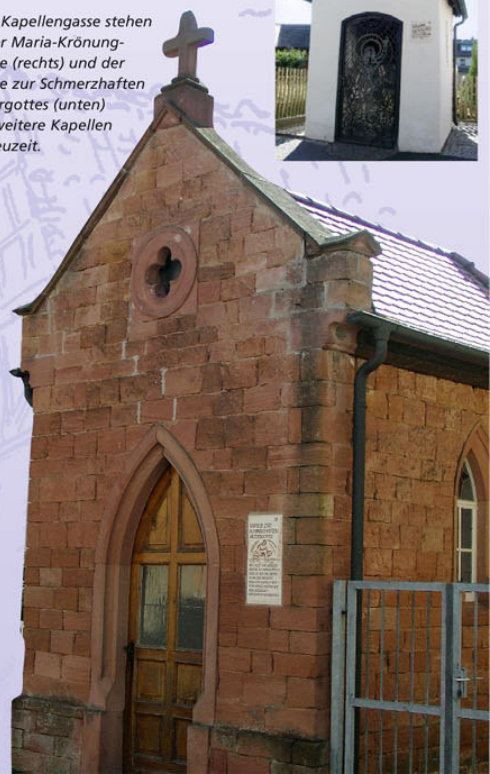
Ein einzigartiger – im Römermuseum ausgestellter – Kleinfund ist der 1989 entdeckte große Jagdbecher.

Bei der Gebäudesanierung im Jahre 1967 fand sich unter dem ehemaligen Hauptaltar der Annakapelle die Stifterinschrift für ein Mithrasheiligtum, die heute im Innenraum befestigt ist.

2 Annakapelle und Kapellengasse

Die St. Annakapelle hatte bis 1799 offiziell St. Noitburgis zur Patronin, eine Heilige aus dem karolingischen Kaiserhaus. Die Schenkung einer Anna-Selbdritt-Gruppe, die Erweiterung der Kapelle Ende des 16. Jahrhunderts sowie eine eigene Liturgie zur Verehrung der heiligen Anna führten zur bis heute lebendigen Feier des St. Annafestes am 26. Juli, des höchsten kirchlichen Feiertages in Obernburg.

In der Kapellengasse stehen mit der Maria-Krönung-Kapelle (rechts) und der Kapelle zur Schmerzhaften Muttergottes (unten) zwei weitere Kapellen der Neuzeit.



4 Kirche St. Peter und Paul

Kirchliche Zeugnisse in Obernburg reichen bis ins 10. Jahrhundert zurück. Der Kirchenraum der katholische Stadtpfarrkirche St. Peter und Paul wurde 1966 an der Stelle eines spätbarocken Vorgängerbaus errichtet. Neben dem modernen Kirchengebäude steht noch der alte Kirchturm aus dem Jahr 1581. Im Turm der Kirche ist das Grabmal von Johannes Obernburger (um 1500-1552) aufgestellt. Obernburger war langjähriger Sekretär Kaiser Karls V. Sein Lebensweg ist eng mit der Geschichte der Reformation verknüpft. Als deutscher Repräsentant am Kaiserhof wechselt er unter anderem Briefe mit Philipp Melanchthon. Der wohlhabende Kanzleibeamte stirbt 1552 in Villach nach einem Sturz von einem Dach. Aus seinem Erbe wird in Obernburg eine Schulstiftung gegründet. Die Obernburger Schule ist daher nach ihm benannt.

Die Biographie des Obernburger Philosophen Adam Lux (1765-1793) führt in die umwälzende Epoche der französischen Revolution. Lux, Sohn eines Bäckers, promoviert an der Universität Mainz über den »Enthusiasmus«. In Mainz schließt er sich auch dem Jakobinerklub an, der 1793 den ersten demokratischen Staat auf deutschem Boden gründet. Als Botschafter der Mainzer Republik in Paris stellt Lux sich dort öffentlich gegen die Herrschaft der Gewalt. Er wird am 4. November 1793 guillotiniert. Sein Schicksal findet literarischen Nachruhm von Goethe bis Stefan Zweig.

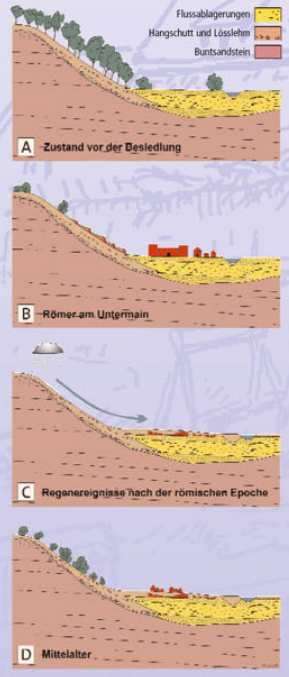
Adam Lux

Jacob Schmitt (1799-1853) entstammt der Obernburger Komponistenfamilie Schmitt, deren Mitglieder bedeutende Positionen im Musikleben des 18. Jahrhunderts einnehmen. Schmitt, Sohn des Obernburger Schuldirektors, lässt sich nach seiner Ausbildung als Komponist und Klavierpädagoge in Hamburg nieder. Sein Werk bereichert die Musik der Romantik mit über 330 Klavierkompositionen. Die erfindungsreichen und beseelten Kompositionen von Jacob Schmitt finden in Robert Schumann einen berühmten Mentor.

Jacob Schmitt

Unterschrift Johannes Obernburger

So könnte sich der Blick auf das römische Kastell Obernburg vom Stadtberg vor 2000 Jahren geboten haben.



Die Skizze verdeutlicht das Geschehen nach dem Abzug der Römer. Durch die Kultivierung des Stadtberges kam es durch Regenereignisse zur Erosion großer Mengen von Hangschutt und Lösslehm. Dieser legte sich wie eine Schutzschicht über die Reste des Kastells und des Lagerdorfes - und auch über die inzwischen ausgegrabene Benefiziarierstation.

3 Panoramablick

Vom Mittleren Höhenweg eröffnet sich ein weiter Blick über die Stadt und das Maintal in den Spessart hinein. Von diesem Aussichtspunkt erschließt sich die strategische Lage Obernburgs als militärischer Stützpunkt der Römer auf der hochwasserfreien Erhebung am Schnittpunkt von Main, Mümling- und Elsavatal. Die Struktur des 83/85 n. Chr. errichteten Kohortenkastells findet sich in einem Teil des Straßennetzes der Altstadt wieder.

Die Montage von Peter Burkart verdeutlicht die Lage des Römerkastells in der Obernburger Altstadt.

The pathway starts at the Römermuseum. Further stations along the walk are St. Anne's Chapel, Kapellengasse (Chapel Alley), a site with a great panoramic view, and the town church of Obernburg. Please follow the signs with the yellow-on-blue E.U. boatlet.

Les différentes étapes du circuit pédestre, ce que commence au musée romain, offrent d'autres stations intéressantes: la chapelle de sainte Anne, la »Kapellengasse« (la ruelle de la chapelle), le belvédère, l'église paroissiale d'Obernburg. Suivez toujours le marquage du bateau jaune de l'Union européenne sur fond bleu.